
Gesucht: Fahrlehrerinnen in NRW

Der Beruf bietet flexible Arbeitszeitmodelle und attraktive Zukunftsperspektiven – nicht nur für Frauen

Vielfalt und Abwechslung, täglich neue Leute kennenlernen, sich mit zukunftssträchtigen Technologien beschäftigen, seine Arbeitszeiten flexibel gestalten und gute Aussichten für die Zukunft haben – all das bietet der Job des Fahrlehrers und der Fahrlehrerin. In Nordrhein-Westfalen haben viele Frauen bereits die Vorteile des Berufes erkannt, in dem vor wenigen Jahren noch vornehmlich Männer tätig waren – doch die Branche braucht mehr Fahrlehrerinnen, die die Gesellschaft auf die Mobilität von morgen vorbereiten.

„Seitdem die Einstiegsbedingungen für den Fahrlehrerberuf keinen Motorrad- und LKW-Führerschein mehr vorsehen, weil 2018 das Fahrlehrer Gesetz überarbeitet wurde, stellt der Beruf eine attraktive Quereinsteiger Möglichkeit für viele Frauen dar“, bestätigt auch Jörg-Michael Satz, Präsident der MOVING International Road Safety Association e.V.. Der Interessenvereinigung, die sich unter anderem für die Zukunft der Fahrschulen einsetzt, ist es ein großes Anliegen, auf die vielen Vorteile des Berufes aufmerksam zu machen. „Der Fahrlehrer wird gerade in Zukunft an Bedeutung gewinnen, denn er bereitet unsere Gesellschaft auf die neuen Technologien, die z.B. mit den E-Fahrzeugen und Fahrassistenzsystemen einhergehen, vor. Frauen sind ideal für den Job, sie haben oft das notwendige Einfühlungsvermögen und die Geduld, um unterschiedliche Fahrschüler-Persönlichkeiten auszubilden.“

Obwohl der Fahrlehrer-Beruf so wichtig ist, herrscht in der Branche ein erhöhter Fahrlehrer-Mangel, wie der aktuelle Fahrschul-Klima-Index der MOVING International Road Safety Association e.V. ergab. Insgesamt 723 offene Fahrlehrerstellen gab es laut Bundesagentur für Arbeit im März 2019 bundesweit. Es wurden jedoch nur 421 arbeitslose Fahrlehrer von der Bundesagentur erfasst. „Die Branche braucht Fahrlehrer. Wir setzen hier ganz stark auf Frauen, für sie bietet der Beruf z. B. nach der Elternzeit tolle Perspektiven und flexible Arbeitszeiten“, so der MOVING Präsident.

NRW ist Vorzeige-Bundesland: hoher Frauenanteil im Fahrlehrer-Beruf

Bisher wird der Beruf des Fahrlehrers jedoch vornehmlich von Männern ausgeübt. Im vergangenen Jahr standen deutschlandweit gerade mal 4.346 Frauen den 39.718 Männern im Fahrlehrerberuf gegenüber. Das macht eine Verteilung von 90,1 Prozent zu 9,9 Prozent aus. Dabei gibt es im Bundesländer-Vergleich auffällige Unterschiede: So ist der Frauenanteil in Nordrhein-Westfalen mit 12 Prozent, in Berlin mit 12,2 Prozent und in Hamburg sogar mit 13,8 Prozent vergleichsweise recht hoch. Der geringste Anteil ist mit 6 Prozent in Bremen und 6, 8 Prozent in Mecklenburg-Vorpommern zu verzeichnen.¹

„Insgesamt beobachten wir eine leichte Steigerung, seit 2014 ist die Anzahl der Fahrlehrerinnen um rund 350 gestiegen. Aufgrund der in 2018 verbesserten Zugangs-Bedingungen gehen wir davon aus, dass in den nächsten Jahren der Frauenanteil weiter und schneller wachsen wird, vermutlich auf über 12 Prozent im Bundesdurchschnitt in den nächsten fünf Jahren“, so Jörg-Michael Satz. Schon jetzt melden viele Fahrausbildungsstätten einen Anteil von bis zu 25 Prozent Frauen unter den Fahrlehrer-Anwärtern.

Quereinstieg Fahrlehrerin: Voraussetzungen und Einstiegsmöglichkeiten

Wer Interesse an einer Ausbildung zur Fahrlehrerin hat, dem empfiehlt MOVING, unbedingt zuvor Kontakt zu einer Fahrschule aufzunehmen und schon einmal in den Beruf hinein zu „schnuppern“. Wer sich dann dazu entscheidet, eine Fahrlehrer-Ausbildung zu absolvieren, der muss mindestens 21 Jahre alt sein und eine Fahrerlaubnis der Klasse B seit wenigstens drei Jahren nachweisen. Zusätzlich muss eine Fahrerlaubnis Klasse BE vorhanden sein. Die Ausbildung besteht aus zwei Phasen. In den ersten acht Monaten durchläuft man einen Grundausbildungslehrgang in einer Fahrlehrerausbildungsstätte. Danach ist eine Fachkundeprüfung aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil abzulegen. Ebenso gehört eine fahrpraktische Prüfung auf einem BE-Fahrzeug dazu. Anschließend folgt ein mindestens viermonatiges Lehrpraktikum in einer Ausbildungsfahrschule, welches mit zwei Lehrproben abschließt.

Fahrlehrerinnen verfügen oft über viel Einfühlungsvermögen und Geduld

Einfühlungsvermögen, Verständnis, Fachkompetenz, Offenheit und Geduld sind wichtige Eigenschaften. „Man sollte ein pädagogisches und psychologisches Grundverständnis für die Tätigkeit mitbringen und gerne mit Menschen aller Altersgruppen und aller sozialer Schichten und aus unterschiedlichen Kulturen arbeiten“, betont Jörg-Michael Satz. Somit sind Kreativität, Freundlichkeit, pädagogisches Geschick und Organisationstalent wichtige Eigenschaften, über die ein Fahrlehrer oder eine Fahrlehrerin verfügen sollte. „Viele Fahrschulen setzen deswegen immer mehr auf weibliche Fahrlehrerinnen, weil sie viele Eigenschaften, die einen guten Fahrlehrer ausmachen, von Natur aus mitbringen“, so Branchenexperte Satz.

¹Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg, 2018

Gerne vermitteln wir Ihnen eine Fahrlehrerin aus Ihrer Region als Interviewpartnerin – inklusive Fahrstunde. Wenden Sie sich einfach an:

Pressekontakt:

Brita Markhoff

Tel.: 0172 69 20 175

E-Mail: presse@moving-roadsafety.com

MOVING ist eine Interessenvereinigung europäischer Verkehrsverlage und Unternehmungen, die im Bereich der Fahrerlaubnisausbildung tätig sind. MOVING möchte durch weitergehende Professionalisierung der Fahrerlaubnis-Ausbildung in allen Führerschein-Klassen sowie Förderung von Verkehrserziehung in Kita und Schule einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit leisten. Mehr unter: <https://www.moving-roadsafety.com>